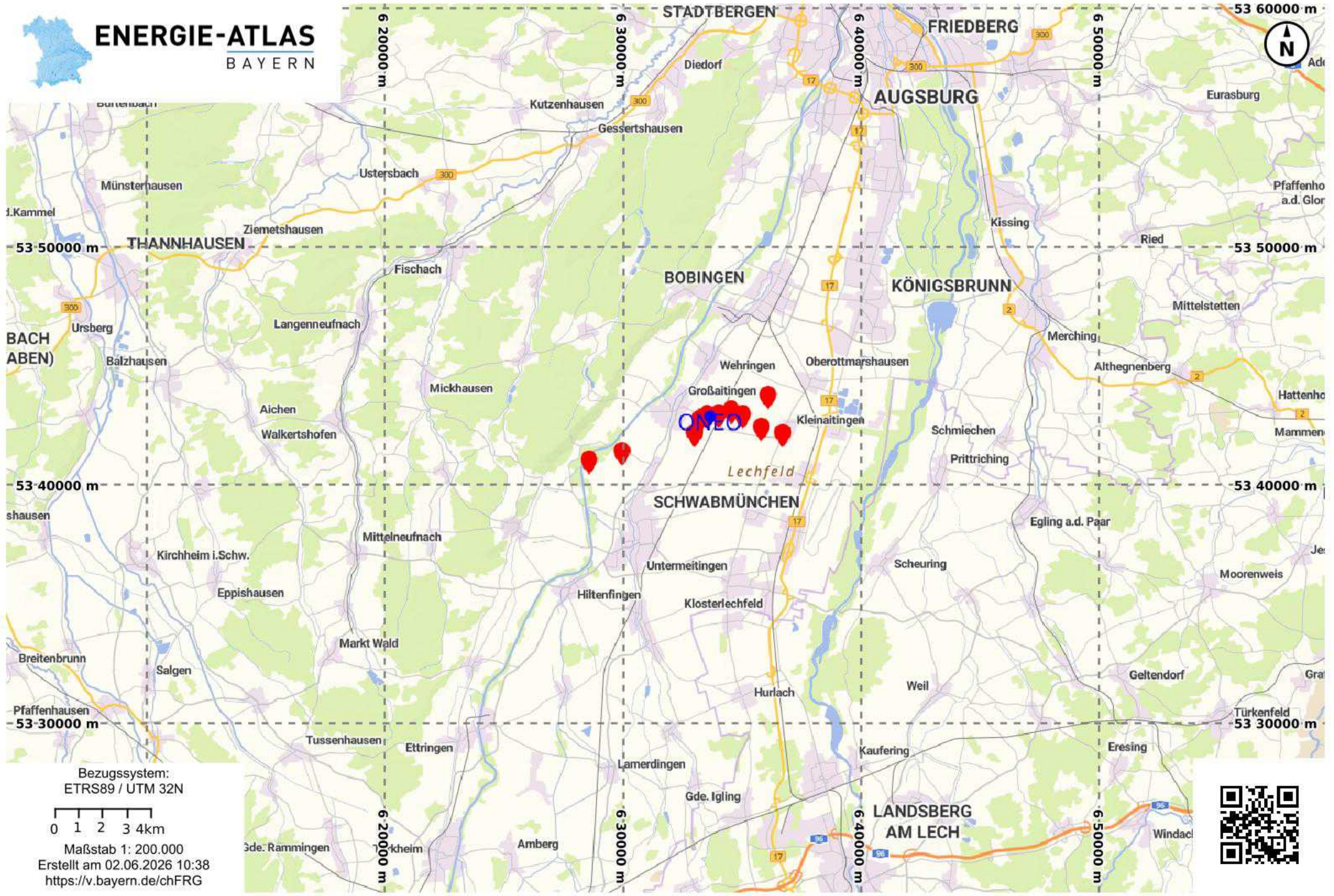
Erdöl zwischen Lech und Wertach ?!

Infos von Bund Naturschutz

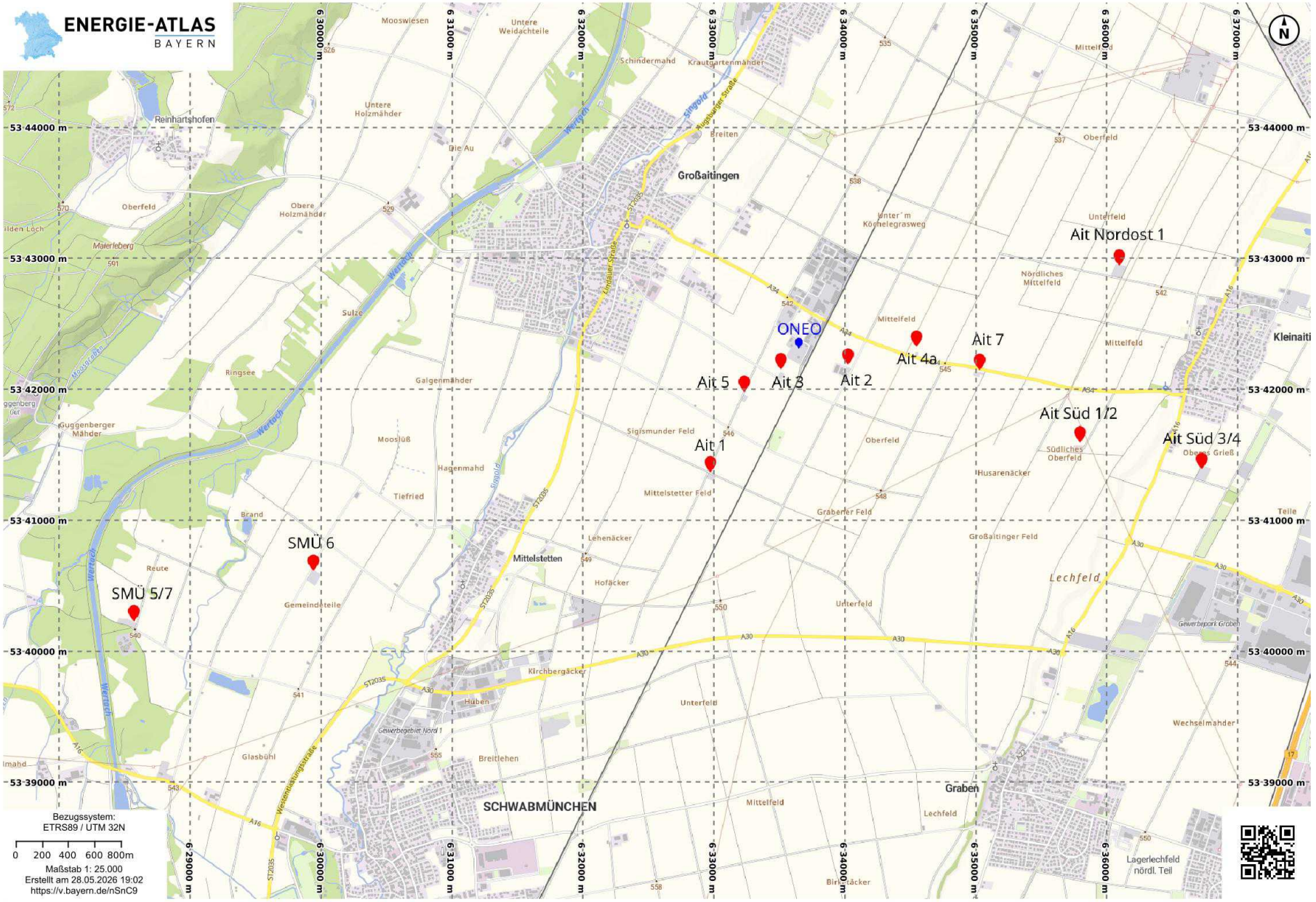
- Ölförderung seit 1979
- Ausweitung durch geplante Ölbohrung





© Bayerische Vermessungsverwaltung 2026, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, mit Darstellung durch den Anwender

Derzeitige Förderplätze



Inbetriebnahme der Förderplätze

Förderstandort	In Betrieb seit ca.
Aitingen 1 (früher SMÜ-Ost 1)	1979
Aitingen 2 (früher SMÜ-Ost 2)	1979
Aitingen 3	
Aitingen 4 a	2016
Aitingen 5	1979
Aitingen 7	1990
Aitingen Nordost 1	2011
Aitingen Süd 1 / 2	2005/2012
Aitingen Süd 3	2023
Aitingen Süd 4	2024
Schwabmünchen 6	2010
Schwabmünchen 5 / 7	2012

Beispiel Aitingen 5 mit Pferdekopfpumpe



Beispiel Aitingen 3 wie alle anderen Standorte (im Hintergrund Firmensitz ONEO)



Betreiberfirma ONEO

global vernetzt mit Fossile Energie Konzernen

„Schönfärberei“ auf der Hompage www.oneo.eu

- Energiewende … Dekarbonisierung durch CO2-neutrale Prozesse …
- Standorte für die Förderung von Öl und Gas zukunftsweisend zu entwickeln …
- neuen Energiekreislauf aus umweltfreundlicher Förderung sowie
- anschließender Nachnutzung mit erneuerbaren Energien oder vollständiger Renaturierung …
- ENERGY CYCLE THINKING – ENERGIE NEU DENKEN“
- Gleichzeitig auftretendes Erdgas wird inzwischen in Netz eingespeist und nicht mehr als Abfall abgefackelt (Klimaschutz oder Wertschöpfung?)

Eingebettet in Energiepfad Augsburger Land

ENERGIEPFAD

durchs Augsburger Land

STATION 9

Wie wird der Landkreis Augsburg eigentlich mit Energie versorgt? Welche Energieerzeuger gab es früher, welche sind zukunftsweisend und wie wird unser Strom verteilt?

Die Bürgerstiftung Augsburger Land hat im Landkreis Augsburg (1.100 km² Fläche, 251.000 Einwohner) einen Energiepfad mit 24 Stationen zusammengestellt. Dieser Energiepfad soll den Bürgerinnen und Bürgern zu Fragen der lebensnotwendigen und vielfältigen Energieformen Antworten geben, technisches Verständnis vermitteln und zu effizienterem Umgang mit Energie anregen. Durch Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und Steigerung der Energieeffizienz – also durch ökoeffizientes, nachhaltiges Wirtschaften – wird eine möglichst hohe Minderung von Treibhausgasemissionen erzielt und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Alle Stationen sind über Fahrradwege erreichbar – viel Spaß beim Erkunden!



Lesen Sie mehr über die verschieden Energiepfad-Stationen!

BÜRGERSTIFTUNG AUGSBURGER LAND
Von Bürgern für Bürger

LEW

Erdölförderung Aitingen



Bereits im Jahr 1979 begann die Förderung aus dem Erdölfeld Aitingen, welches südlich von Augsburg liegt. Seit Anfang 2021 ist das Energieunternehmen ONEO GmbH & Co. KG im Besitz des Förderstandortes in Aitingen. Ziel von ONEO ist es, die Förderung von Erdöl zukunftsweisend auszurichten. Eine umweltfreundliche Förderung sowie die anschließende Prüfung von Nachnutzungsmöglichkeiten mit erneuerbaren Energien bzw. einer vollständigen Renaturierung nach Beendigung der Erdölförderung sind die Kernelemente der Unternehmensphilosophie von ONEO.
Die Lagerstätte erstreckt sich zwischen den Ortschaften Großaitingen und Kleinaitingen im Untergrund in einer Tiefe von etwa 1.250 Metern. Über neun Förderbohrungen und zwei Injektoren wird das Erdöl mit Hilfe von Tiefpumpen an die Oberfläche und über Sammelleitungen zur Aufbereitungsanlage gepumpt und später an die Raffinerie per Bahntransport geliefert. Ein Nebenprodukt der Erdölförderung ist Erdgas, welches ebenfalls genutzt und zur Energieversorgung in das Leitungsnetz des lokalen Erdgasversorgungsunternehmens eingespeist wird.
Aktuell produziert der Betrieb Aitingen pro Jahr 30.000 Tonnen Erdöl, was in etwa 1 % der heimischen Erdölförderung entspricht. Er ist damit der größte Förderbetrieb im Alpenvorland. Bis Ende 2020 betrug die Gesamtfördermenge in Aitingen ca. 1,6 Mio. Tonnen.

Kontakt:
ONEO GmbH & Co. KG
Bohrung Aitingen 5
Am Ölfeld 49
86845 Großaitingen
www.oneo.eu

oneo

Energiepfad – Überblick

01 | Klostermühlenmuseum, Thierhaupten
02 | Lechmuseum im Wasserkraftwerk, Langweid
03 | Wasserkraftwerk, Gersthofen
04 | Industrie-Heizkraftwerk, Gersthofen
05 | Wasserkraftwerk, Bobingen
06 | Heizzentrale, Königsbrunn
07 | Photovoltaik, Königsbrunn
08 | Umspannwerk, Oberottmarshausen
09 | Erdölförderung, Aitingen
10 | Biokraftwerk, Lechfeld
11 | Pelletsheizung, Mickhausen
12 | Rohstoff Holz, Oberschönenfeld
13 | Schieferkohle, Dinkelscherben
14 | Biomasse Heizkraftwerk, Zusmarshausen
15 | Biogasanlage, Horgau
16 | Solarenergie, Heretsried
17 | Köhlermeiler, Lauterbrunn
18 | Windpark, Jettingen-Scheppach/Zusmarshausen
19 | Niedertemperaturnetz, Meitingen
20 | Wasserstoffhaus, Zusmarshausen
21 | Nahwärmeversorgung, Altenmünster
22 | Windkraftanlage, Langenreichen
23 | BürgerInnen Solaranlage, Neusäß
24 | Passivhaus, Königsbrunn


Energiepfad – Überblick
01 | Klostermühlenmuseum, Thierhaupten
02 | Lechmuseum im Wasserkraftwerk, Langweid
03 | Wasserkraftwerk, Gersthofen
04 | Industrie-Heizkraftwerk, Gersthofen
05 | Wasserkraftwerk, Bobingen
06 | Heizzentrale, Königsbrunn
07 | Photovoltaik, Königsbrunn
08 | Umspannwerk, Oberottmarshausen
09 | Erdölförderung, Aitingen
10 | Biokraftwerk, Lechfeld
11 | Pelletsheizung, Mickhausen
12 | Rohstoff Holz, Oberschönenfeld
13 | Schieferkohle, Dinkelscherben
14 | Biomasse Heizkraftwerk, Zusmarshausen
15 | Biogasanlage, Horgau
16 | Solarenergie, Heretsried
17 | Köhlermeiler, Lauterbrunn
18 | Windpark, Jettingen-Scheppach/Zusmarshausen
19 | Niedertemperaturnetz, Meitingen
20 | Wasserstoffhaus, Zusmarshausen
21 | Nahwärmeversorgung, Altenmünster
22 | Windkraftanlage, Langenreichen
23 | BürgerInnen Solaranlage, Neusäß
24 | Passivhaus, Königsbrunn

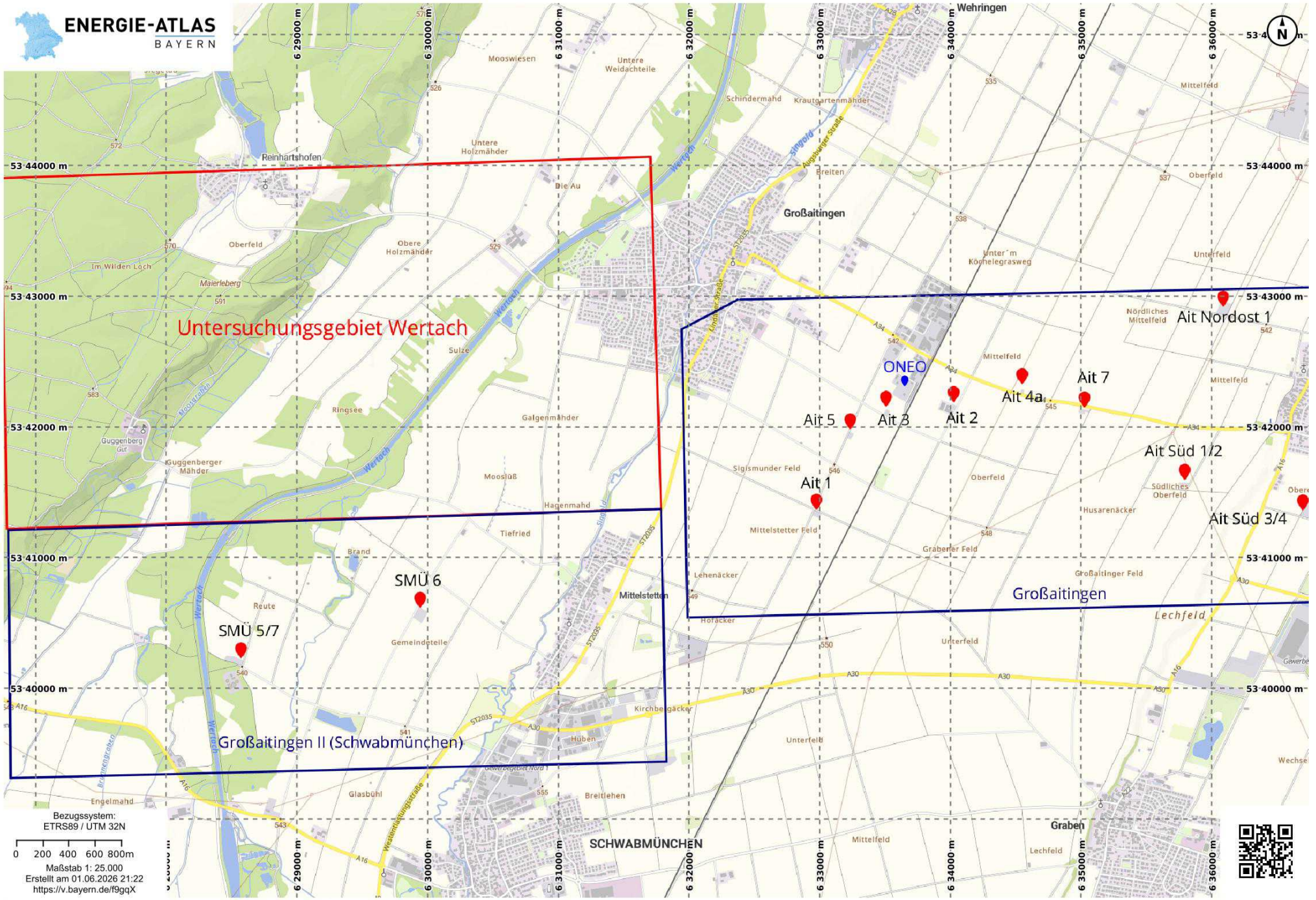
Erdölförderung 2024	
Deutschland	1.600.000 t
Alpenvorland	37.500 t
Aitingen	29.000 t
Schwabmünchen	3.000 t

Aitingen/SMÜ (32.000 t) ist mit Abstand größtes Fördergebiet im Alpenvorland und erreicht damit
ca. **2%** der deutschen **Jahresproduktion**

Erdölverbrauch 2024	
Deutschland	100.000.000 t
Förderung:	
Aitingen	29.000 t
Schwabmünchen	3.000 t

Aitingen/SMÜ fordert 32.000 t und damit
ca. **0,03 %** der deutschen **Jahresverbrauchs**

(Abhängigeit von Importen wird dadurch nicht reduziert)



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2026, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, mit Darstellung durch den Anwender

Planung

Mit bergbaurechlicher Erlaubnis vom 01.12.2025 darf Standort gesucht werden.

- 2026 Festlegung Bohrplatz
- 2027 Bohrplatzbau, Fördertests
- 2028 Bei positiver Bewertung folgt Komplettierung der Bohrung
- 2029 Genehmigung Feldleitung

Protest an der Wertach am 22. Januar 2026



Vieles spricht dagegen?

- Erschließung neuer Erdöl- und Erdgasvorkommen ist mit Pariser Klimazielen nicht vereinbar.
- Lockerung Bayerisches Klimaschutzgesetz: Klimaneutralität erst 2045 (2040). Ölförderung mindestens bis 2045, wenn nicht länger
- Keine Wertschöpfung für Region, minimale (wenn überhaupt) Gewerbesteuer.
- Die im Vergleich zu anderen Bundesländern geringe Förderabgabe geht an das Land Bayern (ca. 500.000 € für 2021)
-

Nicht zu vergessen!

Gefahr durch

- undichte Erdölleitung (Erdgas) bei Transport über Feldleitung zur Bahnstation, mit Querung von Wertach und Singold (Januar 2025 in Rheinlandpfalz durch ONEO)
- Kontaminierung des Grundwassers durch Lagerstättenwasser (2014- 2018 Niedersachsen durch Wintershall)

Betroffene Bereiche:
Wasserschutzgebiet, Wertach und Singold mit wassersensiblen Bereichen, Feuchtwiese/Halbtrockenrasen mit Rote-Liste-Arten (Orchideen und andere Blütenpflanzen, Insekten), Naturpark Westliche Wälder

Was können wir tun?

- Sensibilisierung der betroffenen Gemeinden
- Sensibilisierung der durch den Verlauf der Feldleitungen (Öl-, Gas, Salzwasser) betroffenen Grundstücksbesitzer
- Alle Verfahrensschritte mit Protest begleiten
- Wichtige Termine im Blick halten z.B.
  Großaitingen: Erlaubnis bis 31.10.2030
  Großaitingen II: Erlaubnis bis 28.02.2030
  Wertach: Erlaubnis bis 30.11.2030
-
-


© Albert Augustin
BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.
DISKUSSIONSVERANSTALTUNG:
Neue Ölbohrung zwischen Wertach und Naturpark westliche Wälder?
RED Drilling & Services
Kommt vorbei & diskutiert mit uns!
am 16.07.2026 um 19:00 Uhr
im Pfarrheim Schwabmünchen
(Schrannenplatz 3, 86830 Schwabmünchen)
V.i.S.d.P.: Kasimir Buhr, BUND Naturschutz in Bayern e.V., Pettenkoferstraße 10a, 80336 München